

# EDITORIAL

≡ Julia Kiegeland / Jöran Klatt / Katharina Rahlf

»Hi Hill, it's Bill. I just wanted to make sure you don't forget ..., my birthday is coming up, right ...« »Yes, I know, Bill.« »You know what you're getting me yet?«

Ein Telefonat zwischen Hillary und Bill Clinton, in dem der ehemalige amerikanische Präsident seine Gattin an seinen bevorstehenden Geburtstag erinnert und den Wunsch nach einem Babyelefanten für den Garten äußert. Nachzuschauen bei Youtube. Ein Possenspiel? Durchaus. Im Verlaufe des Gesprächs kommt Hillary dem Imitator auf die Schliche und bittet »Kevin«, die Geburtstagskarte für ihren Mann zu unterschreiben. Anrufer ist nicht Bill Clinton, sondern der Schauspieler Kevin Spacey. Bloß ein Scherz? Nicht nur. In der Eingangsszene beklagt sich der Präsident über die langweiligen Sommermonate in Washington und nimmt den Hörer auf mit der Absicht »having some fun with my predecessors«. Diese Stimme gehört Frank Underwood, Protagonist der Serie *House of Cards*, gespielt von Kevin Spacey – Spacey alias Underwood alias Clinton. Verwirrend? Sicher. Aber diese Verschmelzung zwischen Fiktion und Realität ist charakteristisch für ein derzeit populäres Unterhaltungsformat: »Politikserien«.

Produktionen wie *House of Cards*, *The West Wing* und *Borgen* als sicherlich populärste Beispiele, aber auch *The Thick of It*, *Political Animals* oder *Secret State* – in den letzten Jahren hat die Anzahl aufwendig produzierter »Qualitätsserien« sichtbar zugenommen. In Zeiten vermeintlicher Politik(er)-verdrossenheit scheinen der Erfolg und die Faszination für Formate, die dezidiert um das Politische kreisen, erstaunlich, jedenfalls begründungswürdig. Schließlich geht es häufig explizit um jene kleinteiligen, routinehaften, kompromissdurchwirkten Prozesse, die im Realen gerne für die grassierende Politikverdrossenheit verantwortlich gemacht werden. In den Serien wird die klassische »Hinterzimmerpolitik« zwar auch als Hort von Intrigen präsentiert – aber obendrein als notwendiges Element des »Politikmachens«. Kristallisiert sich hier also ein neues »Genre« heraus? Auf welchen Vorstellungen von politischer Alltagskultur basieren »Politikserien«? Wer guckt sie – und warum? Schließlich: Welchen Effekt haben diese Serien auf die politische Wirklichkeit und umgekehrt? Um diese Fragen geht es in der vorliegenden *INDES*.

# INHALT

## 1 Editorial

≡ Julia Kiegeland / Jöran Klatt / Katharina Rahlf

## POLITIKSERIEN

- >> **INTERVIEW** 5 **»Eine interessante Affinität zwischen dem seriellen Erzählen und dem Thema Politik«**  
Von *Soap Operas* zum *Quality TV*  
≡ Interview mit Frank Kelleter und Andreas Jahn-Sudmann
- >> **STUDIE** 23 **Machtkampf, Intrigen und Manipulation**  
Die negative Wahrnehmung von Politikgeschehen in aktuellen Politikserien  
≡ Annekatriin Bock
- >> **KOMMENTAR** 32 **Schrott und Qualität**  
Kurze Reflektionen zum Phänomen der politischen Fernsehserie in den USA  
≡ Jan Kotowski
- >> **ANALYSE** 35 **Wie im Film**  
Fernsehserien haben die Mechanismen westeuropäischer Politik verändert  
≡ Philipp Loser
- 42 **»I – I'm just making sure we don't get hit again.«**  
Serientext und Weltbezug in der TV-Serie *Homeland*  
≡ Lars Koch
- 55 **Mal Freund, mal Feind, mal Konkurrent**  
Ein soziologischer Blick hinter die Kulissen des Politikbetriebs in *House of Cards*  
≡ Il-Tschung Lim
- 62 ***Borgen* in der Wirklichkeit**  
Historische Vorbilder und aktuelle Rezeptionen einer populären Fernsehserie  
≡ Clemens Wirries

- 69 **Großes, linkes Kino**  
*The Wire* als Portrait des Oben und Unten US-amerikanischer Politik  
 ≡ David Bebnowski
- 78 **»It's a Great Time to be a Woman in Politics!«**  
 Politikerinnen als Protagonistinnen von US-Fernsehserien  
 ≡ Bettina Soller/Maria Sulimma
- >> **MEINUNG** 89 **»Eine Katze, die Mäuse fängt, ist eine gute Katze.«**  
 Warum *House of Cards* in China erfolgreich ist  
 ≡ Felix Flos
- >> **ANALYSE** 100 **Souveräne Beißer?**  
 Die Gerinnung des Ausnahmezustands bei *The Walking Dead*  
 ≡ Julia Kiegeland/Christopher Schmitz
- 110 **Die Schildbürger von Springfield**  
 Die *Simpsons*, eine amerikanische Politikserie  
 ≡ Jöran Klatt
- PERSPEKTIVEN**
- >> **ANALYSE** 121 **Im Schatten des Liberalismus**  
 Die Pädophiliedebatte begann nicht mit den Grünen  
 ≡ Franz Walter
- 134 **Die Rückkehr des Ersten Weltkriegs in das deutsche Zeitgedächtnis**  
 Vom Aufarbeitungsjahr 2013 zum Erinnerungsjahr 2014 (Teil 2)  
 ≡ Martin Sabrow
- >> **PORTRAIT** 145 **Alles nur Machtverweigerer in der Weimarer SPD?**  
 Erwiderung auf eine Leseranfrage  
 ≡ Franz Walter
- >> **WIEDERGELESEN** 153 **Demokratie versus Diktatur**  
 Karl Dietrich Brachers »Zeitgeschichtliche Kontroversen«  
 ≡ Eckhard Jesse

ARMY CAMP  
5 MI.

"THE NEW  
SPIRIT"

The Donald Duck U. S. Treasury Department picture, which every exhibitor in America will be proud to play, and which will help gross billions of dollars for Uncle Sam.



# SCHWERPUNKT: POLITIKSERIEN



"POWER IS A LOT LIKE REAL ESTATE."

"OF ALL THE THINGS I PLACE IN HIGH REGARD, RULERS ARE NOT ONE OF THEM."

"I LOVE THAT WOMAN. I LOVE HER MORE THAN SHARKS LOVE BLOOD."



## **INDES ZEITSCHRIFT FÜR POLITIK UND GESELLSCHAFT**

Herausgegeben von Prof. Dr. Franz Walter, Institut für Demokratieforschung der Georg-August-Universität Göttingen.

### Redaktion:

David Bebnowski, Felix Butzlaff, Dr. Lars Geiges, Roland Hiemann, Julia Kiegeland, Danny Michelsen, Dr. Robert Lorenz, Michael Lühmann, Dr. Torben Lütjen, Marika Przybilla.

Konzeption dieser Ausgabe: Julia Kiegeland, Jöran Klatt.

### Redaktionsleitung:

Katharina Rahlf (verantwortl. i. S. des niedersächs. Pressegesetzes), Dr. Matthias Micus.

### Redaktionsanschrift:

Redaktion INDES  
c/o Göttinger Institut für Demokratieforschung  
Weender Landstraße 14, 37073 Göttingen,  
redaktion@indes-online.de  
Online-Auftritt:  
www.indes-online.de

Anfragen und Manuskriptangebote schicken Sie bitte an diese Adresse, möglichst per E-Mail. – Die Rücksendung oder Besprechung unverlangt eingesandter Bücher kann nicht gewährleistet werden.

INDES erscheint viermal jährlich. Bestellung durch jede Buchhandlung oder beim Verlag. Jahresbezugspreis € 60,- D / € 61,70 A / SFr 84,90; ermäßigter Preis für Studierende/Auszubildende (gegen Bescheinigung, befristet auf drei Jahre) € 56,90 D / € 58,- A / SFr 52,90; Einzelheftpreis € 16,95 D / € 17,50 A / SFr 23,50. Inst.-Preis € 120,- D / € 123,40 A / SFr 169,80. Jeweils zzgl. Versandkosten. Preisänderungen vorbehalten. Die Bezugsdauer verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn nicht eine Abbestellung bis zum 1.10. erfolgt.

### Verlag:

Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG,  
Theaterstr. 13, D-37073 Göttingen.

### Anzeigenverkauf: Ulrike Vockenberg

E-Mail: v-r-journals@hgv-online.de (für Bestellungen und Abonnementverwaltung) oder  
abo@indes-online.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

ISBN 978-3-525-80009-6

ISSN 2191-995X

© 2014 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen/Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Bristol, CT, U.S.A.  
www.v-r.de

Gestaltung, Satz und Lithografie:  
SchwabScantech, Göttingen

Druck und Bindung:  
Memminger MedienCentrum, Memmingen

Printed in Germany

## **BEBILDERUNG**

Cover sowie Collagen der Seiten 4, 38/39, 67, 90, 104 und 120 von Marcel Klein, Professional Artist & Filmmaker

CONTACT e-mail: [1mproduction@web.de](mailto:1mproduction@web.de)

MEHR INFORMATIONEN <http://1mproduction.com>